



Protokoll der Gemeindeversammlung

Tag und Zeit	13.12.2021, 20:00 - 22:20 Uhr
Ort	Aula Sekundarschule
Vorsitz	Niklaus Hadorn, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Protokoll	Oliver Zbinden, Gemeindeschreiber
Anwesende Gemeinderat	Antonietta Arnet, Ressort Bildung, Kultur und Sport Peter Erni, Ressort Finanzen André Furrer, Ressort Tiefbau u. Betriebe Stephan Hänsenberger, Vizegdepräsident, Ressort Bauwesen Jasmine Hari, Ressort Soziales Hanspeter Hodel, Ressort Öffentliche Sicherheit
Stimmberechtigte	97 Anwesende, von 2655 Stimmberechtigten (3,65 %)
Nicht Stimmberechtigte	Markus Hofer, Finanzverwalter Ueli Blaser, Leiter Tiefbau Roman Sterchi, Leiter Hochbau Bruno Zeltner, Bauherrenberater der Gemeinde und die Medienvertreter
Medien	Marco Zysset, Thuner Tagblatt Markus Zahno, Wochen-Zeitung Rolf Blaser, bern-ost.ch

Stimmrecht

Wer in der Gemeinde seit drei Monaten wohnhaft und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist, darf an der Gemeindeversammlung mit Stimmrecht teilnehmen. Nicht stimmberechtigte Personen nehmen in der vordersten Sitzreihe Platz.

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Anzeiger Konolfingen, Nr. 45 vom 11. November und Nr. 49 vom 9. Dezember 2021, publiziert. Zudem wurde in Woche 47 eine Botschaft in alle Haushalte verschickt.

Als **Stimmzähler** werden auf Vorschlag des Vorsitzenden **Ueli Hugi** (vordere Reihen auf Holzboden inkl. Ratstisch) und **Christoph Joss** (hintere Reihen) in stiller Wahl gewählt.

Traktanden

1. Aufgaben- und Finanzplan 2022-26. Orientierung und Kenntnisnahme
2. Budget 2022. Genehmigung
3. Schulraumplanung. Genehmigung Verpflichtungskredit für die Projektierung
4. Verschiedenes

Die Reihenfolge der Traktanden ist unbestritten.

Verhandlungen

Die Botschaft ist Bestandteil des Protokolls.



1. Aufgaben- und Finanzplan 2022-26. Orientierung und Kenntnisnahme ob 0.2 / 10 Gemeindeversammlung

Referent

Peter Erni, Ressort Finanzen

Sachverhalt

Das Investitionspotential der Gemeinde bewegt sich vorbehältlich der Steuererhöhung ab 2023 auf 1.64 Einheiten auf einem positiven Wert. Die höheren Steuereinnahmen tilgen das langjährige strukturelle Defizit. Nötig ist die Steuererhöhung auch aufgrund der hohen Investitionen und den daraus entstehenden mehrjährigen Folgekosten.

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm 2022 – 2026 des allgemeinen Haushaltes enthält Nettoinvestitionen von CHF 18'547'100. Im Vorjahr betragen diese CHF 12'001'000.

Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum der Erfolgsrechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Budgetjahr 2022 weist noch einen negativen Handlungsspielraum von CHF 251'482 bei einem Steuerfuss von 1,54 aus. Das Investitionspotential bewegt sich ab Planperiode 2023 auf einem positiven Wert zwischen 243'000 – 694'000 Franken. Der laufende Konsumaufwand wird durch die Erträge (insbesondere Steuern) gedeckt. Das bisherige strukturelle Defizit kann ab Planjahr 2023 durch die höheren Steuereinnahmen beendet werden.

Ab 2023 ist die Erfolgsrechnung ausgeglichen. Dies aufgrund der Erhöhung der Steueranlage jedoch auch der positiv prognostizierten Steuererträge. Trotz hohen Investitionsfolgekosten ab 2024 ist die Erfolgsrechnung durchgehend ausgeglichen und stellen somit keine zusätzliche Belastung für den Steuerhaushalt dar. Der vorhandene Bilanzüberschuss von aktuell 7,4 Mio. Franken wird sich im Laufe der 1. Planperiode um insgesamt CHF 900'000 reduzieren. Am Planungsende beträgt er noch 6,5 Millionen Franken.

Das oberste finanzpolitische Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes wird mit dem vorliegenden Finanzplan erreicht, da ab Planjahr 2023 die Erfolgsrechnung ausgeglichen ist.

Spezialfinanzierungen

Für die fünf Spezialfinanzierungen Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung, Elektrizitätsversorgung, Feuerwehr und Wasserversorgung Bleiken, die selbsttragend geführt werden müssen, sind separate Finanzpläne ausgearbeitet worden. Diese zeigen auf, dass die finanzielle Lage in den Funktionen Abfall, Abwasser und Elektrizität sehr gut ist. Die vorgesehene Tarifierhöhung des ARA-Verbandes ab 2023 von CHF 100 auf CHF 150 pro Einwohnergleichwert muss nicht per sofort an die Gebührenzahler weitergegeben werden, da zuerst das hohe Eigenkapital deutlich reduziert werden sollte. Die Gebührenansätze der Elektrizitätsversorgung werden mittel- bis langfristig voraussichtlich noch mehr unter Druck kommen und ansteigen. Trotz der Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe auf 18 % der einfachen Steuer per 1.1.2020 beträgt der mittelfristige Kostendeckungsgrad der Feuerwehrrechnung 98 %, was weitere finanzielle Massnahmen nötig machen wird.

Die Gebühren der Wasserversorgung Bleiken müssen voraussichtlich ab 2023 stark erhöht werden. Der langjährige Wasserlieferungsvertrag wurde von der Gemeinde Buchholterberg



per 31.12.2021 gekündigt und eine massive Tarifierhöhung in Aussicht gestellt, welche jedoch immer noch verhandelt wird.

Beschluss des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan am 27. Oktober 2021 wie folgt genehmigt:

1. Der Finanz- und Investitionsplan 2022-2026 des allgemeinen Haushaltes basiert auf einer Steueranlage von neu 1,64 Einheiten und der Liegenschaftssteuer von bisher 1,1 Promille.
2. Es sind geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um gute Steuerzahler nach Oberdiessbach zu holen bzw. im Dorf zu behalten.
3. Das Investitionsprogramm wird definitiv beschlossen.
4. Die Gebührenansätze in den Spezialfinanzierungen werden gemäss den obgenannten Ausführungen geplant und bleiben im Jahre 2022 unverändert.

Diskussion

Ruedi Vogt erkundigt sich nach den Nettoinvestitionen in Höhe von 80'000 Franken. Was umfasst das? Weil die Antwort nicht unmittelbar gegeben werden kann, wird der neue Finanzverwalter den Fragesteller später bedienen. Dieser ist zufriedengestellt.

Er möchte weiter wissen, ob in der Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung allenfalls eine Erhöhung der Stromtarife vorgesehen sei, schliesslich sinke das Eigenkapital seit längerer Zeit. **Gemeindepräsident Niklaus Hadorn** meint, das werde zu gegebener Zeit geprüft, er gehe davon aus, dass die Tarife angepasst werden müssen.

Fritz Neuenschwander fragt, ob in der Schulraumplanung die vollständigen Folgekosten eingerechnet worden sind. Laut **Niklaus Hadorn** trifft das zu.

Zum zweiten möchte er wissen ob der zusätzliche Steuerzehntel ausreicht, um die Folgekosten zu tragen. **Niklaus Hadorn** bejaht. Die Gemeinde spare einerseits, rechne andererseits mit höheren Steuererträgen dank Zuzüglern und der Steuererhöhung.

Hans Neuenschwander fragt, ob die Gemeinde für die geplanten Investitionen Fremdkapital aufnehmen müsse. **Finanzverwalter Markus Hofer** bejaht, diese belaufen sich auf eine Grössenordnung von 10 Mio. Franken.

Markus Hirschi hat im Gemeindehaus Pläne für verkehrsberuhigende Massnahmen gesehen. Im Finanzplan sind unter diesem Titel CHF 150'000 eingestellt. Sind diese Gelder für Tempo30 vorgesehen? **Niklaus Hadorn** bejaht. Die Gemeindeversammlung werde über die Massnahmen noch entscheiden können.

Es folgen keine weiteren Fragen. Die Versammlung nimmt Kenntnis.

2. **Budget 2022. Genehmigung**
ob 0.2 / 10 Gemeindeversammlung

Referent

Peter Erni, Ressort Finanzen

Sachverhalt

Der Gemeinderat rechnet für nächstes Jahr mit einem Defizit von insgesamt CHF 556'500 (davon allgemeiner Haushalt CHF 299'200). Die Gemeinde bleibt voraussichtlich auch 2022 weiterhin schuldenfrei. Die Steueranlagen und Gebührenansätze bleiben unverändert.



Das Budget für das Jahr 2022 der Gemeinde Oberdiessbach weist bei einem Aufwand von CHF 21'912'600 einen Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt (mit Steuern finanziert, ohne Spezialfinanzierungen) von CHF 299'200 aus. Das Defizit für den Gesamthaushalt beträgt insgesamt CHF 556'500. Es wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1,54 gerechnet.

Der "Verlust" entspricht 0,55 Steuerzehntel und würde den kumulierten Vorjahresergebnissen (Bilanzüberschuss) von zurzeit 7,4 Mio. Franken entnommen. Ein Steuerzehntel beträgt CHF 538'000.

Im Vorjahr wurde ein Aufwandüberschuss zulasten des allgemeinen Haushaltes von CHF 537'500 budgetiert.

Die Gemeinde wird 2022 voraussichtlich noch knapp schuldenfrei bleiben. Der Gemeinderat hat anlässlich der ersten Lesung des Budgets 2022 diverse Massnahmen beschlossen, wodurch das Budgetdefizit des allgemeinen Haushaltes um rund CHF 160'000 verringert werden konnte.

Abgaben 2022

Steueranlage:	1,54 der einfachen Steuer	(unverändert)
Liegenschaftssteuer:	1,1 Promille des amtlichen Wertes	(unverändert)

Das **Budget der Investitionsrechnung für das Jahr 2022** sieht Nettoinvestitionen von CHF 2'946'100 vor. Von den Nettoinvestitionen betreffen CHF 659'000 die Spezialfinanzierung Abwasser, CHF 1'120'000 die Spezialfinanzierung Elektrizität und CHF 1'167'100 den allgemeinen Haushalt.

Antrag

Gestützt auf Artikel 35, Buchstabe c, der Gemeindeordnung Oberdiessbach vom 2. Dezember 2019 wird der Gemeindeversammlung beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Gemeindesteuer beträgt unverändert das 1,54-fache der einfachen Steuer.
- Die **Liegenschaftssteuer** beträgt **unverändert 1,1 Promille** des amtlichen Wertes.
- Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde Oberdiessbach wird mit einem **Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt** von **CHF 299'200** genehmigt. Zusammen mit den Ergebnissen der Spezialfinanzierungen beträgt der Aufwandüberschuss insgesamt CHF 556'500.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Der Gemeindepräsident lässt abstimmen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.



3. Schulraumplanung. Genehmigung Verpflichtungskredit für die Projektierung ob 0.2 / 10 Gemeindeversammlung

Referent

Niklaus Hadorn, Gemeindepräsident

Sachverhalt

Auf dem Primarschulareal ist ein neuer Schultrakt für den Kindergarten, bzw. die Basisstufe geplant. Im Primarschulhaus sollen die Klassenzimmer sanft saniert und zusätzliche Gruppenräume eingebaut werden. Das ehemalige Bauernhaus auf dem Areal soll für Schule und Vereine gesamt saniert und baulich erweitert werden. Mit der Kreditgenehmigung von CHF 740'000 kann das Vorhaben baureif projektiert werden. Über den Baukredit von voraussichtlich CHF 13.75 Millionen soll im Folgejahr an der Urne entschieden werden.

Kostenzusammenstellung

Schulraum (SIA-Phasen 31-33)

Architekt	CHF	280'000
Bauingenieur	CHF	55'000
Elektro inkl. Anteil MSRL	CHF	16'500
HLK inkl. Anteil MSRL	CHF	13'500
Sanitär inkl. Koordination	CHF	27'000
Landschaftsarchitekt	CHF	53'000
Bauphysik	CHF	17'000
Brandschutz	CHF	12'000
Nebenkosten (Kopien, Repro, Div.)	CHF	20'000
Total Honorare inkl. MwSt.	CHF	494'000

Spezialisten (Geologe, Geometer)	CHF	20'000
Schadstoffanalyse	CHF	7'000
Planaufnahmen	CHF	15'000
Total Sondagen u. Grundlagenbeschaffung	CHF	42'000

Bauherrenberatung/Sitzungsgelder	CHF	19'000
---	------------	---------------

Geissbühlerhaus (SIA-Phasen 32+33)

Architekt	CHF	120'000
Bauingenieur Beton	CHF	6'000
Holzbauingenieur	CHF	6'450
Bauphysiker	CHF	7'750
Planung HLSK	CHF	16'700
Elektroplanung inkl. PV-Anlage	CHF	14'800
Küchenplanung	CHF	1'200
Nebenkosten	CHF	3'500
Reserve	CHF	8'600
Total Honorare inkl. MwSt.	CHF	185'000

Gesamttotal Verpflichtungskredit	CHF	740'000
---	------------	----------------



Stellungnahme der Finanzkommission

Der Projektierungskredit von CHF 740'000 gehört zum Gesamtprojekt Schulraumplanung und ist im Finanzplan berücksichtigt. Laut Finanzplan ist dieser Planungskredit ohne sofortige Steuererhöhung tragbar. Nach Genehmigung des vorliegenden Kredites kann in einem Jahr die Urnenabstimmung über das Gesamtprojekt erfolgen, welches jedoch ohne Erhöhung der Steueranlage nicht realisierbar sein wird.

Antrag

Gestützt auf Art. 35, Buchstabe e) der Gemeindeordnung vom 2. Dezember 2019 wird der Gemeindeversammlung beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die weitere Projektierung der Schulraumplanung inkl. «Geissbühlerhaus» wird ein Verpflichtungskredit von CHF 740'000 genehmigt.

Diskussion

Hans Neuenschwander wird dem Antrag zustimmen, allerdings fehlt ihm die zweite Phase mit der Sporthalle. An der Infoveranstaltung wurde die Halle nur am Rande erwähnt. Aus seiner Sicht besteht für die Halle mittelfristig ein klarer Bedarf. Ihm ist auch bewusst, dass nicht alles auf einmal realisiert werden kann, allerdings müsste der Zeithorizont aus seiner Sicht länger sein als bis ins Jahr 2026. Die zweite Realisierungsphase ist chancenlos, wenn die Gemeinde bereits 2028 über einen weiteren Baukredit abstimmen soll. Er möchte darum, dass die Stimmbürger den ganzen Kredit mittelfristig kennen und darüber beschliessen können. Es müsse vermieden werden, dass wir auf halben Weg stehen bleiben.

Niklaus Hadorn entgegnet, er Rat habe die Halle in der weiteren Planung berücksichtigt und sehe diese unverändert vor. Allerdings ist der Realisierungszeitpunkt heute tatsächlich offen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen und der Präsident lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss

Mit grossem Mehr bei fünf Nein-Stimmen und drei Enthaltungen wird der Antrag genehmigt.

4. Verschiedenes

Kenntnisnahmen

Vorstellung Markus Hofer

Der neue Finanzverwalter ist 56-jährig, wohnhaft in Spiez, Buchhalter mit eidg. Fachausweis, langjähriger Inhaber einer Treuhandfirma für öffentlich-rechtliche Körperschaften. Wir freuen uns sehr, mit Markus einen versierten und erfahrenen Mann für unserer Finanzverwaltung gefunden zu haben.

Rechnungsprüfungsorgan

An der heutigen Gemeindeversammlung wäre auch das Rechnungsprüfungsorgan neu gewählt worden. Wegen des kurzfristigen Wechsels in der Finanzverwaltung hat der Gemeinderat entschieden, das Mandat mit der ROD Treuhand AG um 1 Jahr zu verlängern. Das erlaubt eine sorgfältige Einführung und gewährleistet dem neuen Finanzverwalter einen guten Start. Die Gemeindeversammlung wird im Dezember 2022 über das Mandat entscheiden.



Corona-Massnahmen an den Schulen

Die Eltern von schulpflichtigen Kindern wissen, dass der Kanton Bern derzeit auf das sogenannte Ausbruchstesten setzt. Sobald mehrere Corona-Fälle in einer Klasse auftreten, schickt der Kanton ein Testteam in die Klasse. Wir sind angefragt worden, ob die Gemeinde hier nicht mehr tun kann. Einige Eltern möchten wieder zu den Massentests von vor den Sommerferien zurück. Der Kanton gibt die Strategie vor, die Gemeinden sollen hierzu nicht selber tätig werden.

Sanierung Biotope

Die beiden Biotope im Unterhaus und im Glasholz sind saniert worden und bilden jetzt wieder ideale Bedingungen für die Geburtshelferkröte, einer stark gefährdeten Amphibie. Vielleicht machen Sie bei schönem Winterwetter einen Spaziergang zum «Glögglifrösch», allerdings sind die Forschlurche noch bis Ende März in der Winterruhe.

Sanierung Dorfbrunnen

Die Arbeiten sind immer noch im Gang, jedoch derzeit wegen der Witterung unterbrochen.

Nussbaum beim Geissbühlerhaus

Der Baum ist krank, ein grosser Ast ist bereits abgebrochen. Der Baum muss darum gefällt werden. Es wird ein Ersatz angepflanzt.

Vogt-Areal

Auf dem Vogt-Areal soll bekanntlich eine Wohnüberbauung realisiert werden. Das Beurteilungsgremium hat das Ergebnis mit dem Referenzkonzept verglichen und ist zufrieden mit der geplanten Baueingabe. Der Grundeigentümer wehrt sich noch gegen die vorgesehene Höhe des Planungsmehrwertes, die Änderungen im Zonenplan und Baureglement sind deshalb beim Kanton noch nicht zur Genehmigung eingereicht worden.

Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte

Ueli Hugi ergänzt, die Brunnstube für die Dorfbrunnen hätte heute installiert werden sollen, jedoch war das aufgrund der Witterung nicht möglich. Es gilt darum unverändert, dass das Wasser nicht trinkbar ist, auch die letzte Probe war leider von Fäkalbakterien verseucht.

Verabschiedung Feuerwehrangehörige

Ressortvorsteher Hans Peter Hodel verabschiedet folgende langjährige FW-Angehörige: Lionel Rupp, Martin Jenni, Andreas Huber, Thomas Galli, Robert Wegmüller, Urs Eicher und Franz Steinhuber.

Verabschiedung Behördenmitglieder

Baukommission

Stephan Hänsenberger dankt Markus Hirschi, Werner Dummermuth, Gerhard Trachsel und Rolf Fässler.

Kommission Tiefbau und Betriebe

André Furrer dankt Ueli Hugi, Martin Zimmermann, Hans-Martin Wüthrich, Hans Lehman sowie dem langjährigen Dorfbrunnenmeister Urs Schneiter.

Finanzkommission und Schulkommission

Antonietta Arnet verdankt die Arbeit von Bettina Gerber (Schulkommission). Peter Erni dankt Pia Resch für die Mitwirken in der Finanzkommission.



Gemeinde Oberdiessbach

Gemeinderat

Niklaus Hadorn dankt Peter Erni für die Arbeit im vergangenen Jahr sowie Antonietta Arnet, die während fünf Jahren Mitglied war.

Gemeindepräsident

Stephan Hänsenberger hält die Laudatio für Niklaus Hadorn, der sich seit 1978 für die Gemeinde engagiert. Zuerst in der sogenannten Hausnummerierungskommission, später in der Forst- und Liegenschaftskommission, der Schulkommission und schliesslich während 16 Jahren in der Baukommission. Seit 2002 war Niklaus Hadorn Mitglied des Gemeinderats, zuletzt für vier Jahren Gemeindepräsident.

Niklaus hat immer ein offenes Ohr für die Bürger/innen gehabt. Er ist ein Schnelldenker und hinterlässt eine Lücke im Rat. Er dankt für dessen langjährigen Einsatz.

Der Präsident erhält ein Lindenbrett mit Uhr und Wappen sowie ein weiteres Geschenk. Sein persönliches Highlight war die Jubiläumsfeier 2018 mit zahlreichen Besuchern. Er rät dem Gemeinderat wieder ein grosses Fest zu machen, sobald dies die gesundheitliche Lage zulässt.

Abschliessend dankt der Präsident seinen Ratskollegen, den Kommissionsmitgliedern und der gesamten Verwaltung inkl. Betriebe und der Schule, die sich täglich für die Gemeinde einsetzen.

Er wünscht den Wieder- und Neugewählten alles Gute im kommenden Jahr, sowie Kraft und Ausdauer. Der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünscht er schliesslich eine gute Heimkehr.

GEMEINDERAT OBERDIESSBACH

Der Gemeindepräsident:

Niklaus Hadorn

Der Gemeindeschreiber:

Oliver Zbinden